



**Heike Hänsel**  
Mitglied des Deutschen Bundestages

Lieber Philipp Ingenleuf, liebe Mitglieder des Netzwerks  
Friedenskooperative,

vielen Dank für Euer Anschreiben, das Sahra und Dietmar an  
mich weitergeleitet haben, mit der Bitte um eine Antwort.

Die Fraktion DIE LINKE im Bundestag sieht die Aufkündigung  
des Iran-Atomabkommens durch die US-Regierung verbunden  
mit aggressiven Kriegsdrohungen gegen den Iran mit großer  
Sorge. Wieder sind dieselben Kriegstreiber am Werk, die bereits  
mit Lügen den völkerrechtswidrigen Irakkrieg vorangetrieben  
haben. Die Eskalationslogik folgt dem schon bekannten Muster  
von Anschuldigungen ohne Beweisen oder Anschuldigungen  
unter Berufung auf „Geheimdienstinformationen“, die sich dann  
nicht weiter belegen lassen.

Die Bundesregierung bleibt in dieser Frage viel zu defensiv und  
zeigt sich angesichts der Sanktionen, auch gegen deutsche  
Unternehmen, ohnmächtig. Auch deswegen bedanken wir uns  
umso mehr für die gute und wichtige Initiative, eine  
Unterschriftenaktion zu dem Thema zu starten!

Wir unterstützen Eure Forderungen gerne durch unsere  
Unterschriften. Ein Krieg oder militärischer Angriff gegen den  
Iran wäre fatal und muss unbedingt verhindert werden. Wir  
wenden uns gegen jede Regime-Change-Politik und setzen uns  
für die Einhaltung des Völkerrechts durch alle Staaten ein.

Wir fordern, dass die aktuellen Vorfälle im Persischen Golf nicht  
für einen möglichen Krieg instrumentalisiert werden und setzen  
uns für eine umfassende Aufklärung und Deeskalation ein. Wir  
fordern die Bundesregierung auf, aktiv zum Erhalt des Iran-  
Abkommens beizutragen und sich im Rahmen der UN dafür  
einzusetzen, die Androhung militärischer Gewalt durch die USA  
klar und deutlich zu verurteilen, denn dies ist bereits eine  
Verletzung der UN-Charta.

Die Bundesregierung muss jedwede deutsche Unterstützung für  
einen Krieg gegen Iran zum Beispiel in Form von militärischer  
Infrastruktur in Deutschland und Überflugrechte bei einem  
möglichen US-Militärangriff auf den Iran ausschließen.  
Die Fraktion DIE LINKE fordert darüber hinaus, die Bundeswehr  
aus dem Irak, Jordanien und der Türkei abzuziehen und setzt  
sich schon lange für die Schließung der US-Stützpunkte in  
Deutschland ein. Dies ist nicht nur im Hinblick auf eine  
mögliche Eskalation im US-Iran Konflikt, sondern auch im  
Hinblick auf den sogenannten Krieg gegen den Terror und den  
Drohnen-Krieg der USA relevant.

Berlin, den 13. Juni 2019  
Bezug: Stellungnahme der Fraktion  
DIE LINKE zu Forderungen bzgl. der  
Spannungen zwischen USA und Iran

**Heike Hänsel, MdB**

Platz der Republik 1  
11011 Berlin  
Büro: Unter den Linden 50  
Raum: 3.005  
Telefon: +49 30 227-73179  
Fax: +49 30 227-76179  
heike.haensel@bundestag.de

**Wahlkreisbüro Tübingen:**

Pfleghofstr. 8  
72070 Tübingen  
Telefon: +49 7071-208810  
Fax: +49 7071-208812  
heike.haensel@wk.bundestag.de

Mitglied im Auswärtigen Ausschuss

Mitglied im Unterausschuss Vereinte  
Nationen, Internationale  
Organisationen und Globalisierung

Stellvertretende Vorsitzende Fraktion  
DIE LINKE

Leiterin AK Außenpolitik der  
Fraktion DIE LINKE



Aus aktuellem Anlass organisiert die Fraktion DIE LINKE am 27. Juni 2019, 17:00-20:00 Uhr, vor dem Brandenburger Tor eine Friedenskundgebung und politische Gesprächsrunde. Der Titel der Veranstaltung lautet:

„Gesicht zeigen gegen nukleare Aufrüstung und neue US-Kriegsdrohungen gegen den Iran – INF-Vertrag und Iran-Abkommen retten“. Wir laden Euch sehr herzlich zu dieser Veranstaltung ein und bitten darum, diese nach Möglichkeit auch innerhalb der Friedensbewegung zu bewerben.

In zwei Themenblöcken wird es einerseits um die Frage von Krieg gegen den Iran und andererseits um den INF-Vertrag und die Folgen der Aufkündigung durch die USA gehen. Mit dabei sind unter anderem unsere Fraktionsvorsitzenden, Gesine Löttsch, stellvertretende Fraktionsvorsitzende, Viktor Mizin, ehemaliger Unterhändler des INF-Vertrags, Prof. Götz Neuneck, Physiker und Abrüstungswissenschaftler, Elsa Rassbach, Code Pink Deutschland und Mohssen Massarat, AG Frieden.

Mit solidarischen Grüßen

A handwritten signature in blue ink that reads "Heike Hänsel". The signature is written in a cursive style with a long horizontal stroke extending to the left.

Heike Hänsel (MdB)